

Winter-Alpenpost über den Julierpass

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755098>

Nutzungsbedingungen

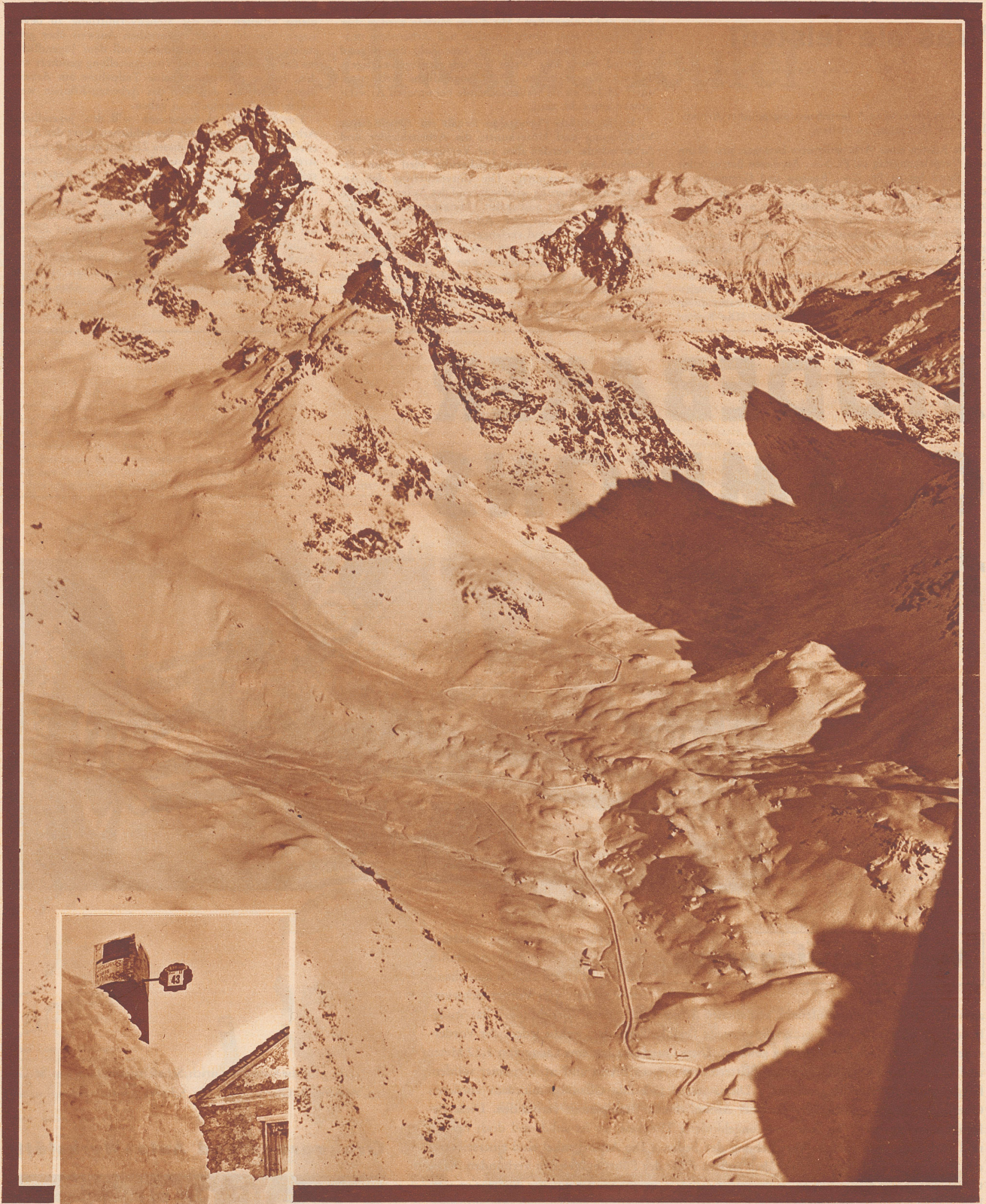
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Julierpaßhöhe, die höchste winterliche Tankstelle Europas. Für Automobilisten sei gleich beigelegt, daß der auf dem Bild erkennbare Benzinpreis nicht mehr gilt, daß er sich vielmehr seinen Brüdern im Tiefland angeglichen hat.

Winter-Alpenpost über den Julierpaß

Während der Dauer der 4. Akademischen Weltwinterspiele und 11. SAS-Rennen, die vom 4. bis zum 10. Februar 1935 in St. Moritz stattfinden, werden direkte Postautokurse zwischen St. Moritz und Chur über den Julierpaß verkehren. Zum Anlaß dieses Dienstes ist von der Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung auf den 4. Februar ein Sondertransport von Postsendungen mit Verwendung eines besonderen Datumstempels bewilligt worden. Die Marken werden mit einem Metallstempel in roter Farbe «I. Winteralpenpost 4. II. 35 - Julierpaß» abgestempelt. Dieser Postsendung kommt historische Bedeutung zu, da es das erstmal ist, daß im Winter die Zentralalpen mit einem offiziellen Postkurs überschritten werden. Bild: Fliegeraufnahme der winterlichen Julierstraße von der Oberhalbsteiner Seite aus.

Aufnahmen Dr. Amstutz